

ZWIESELTAL-GRUNDSCHULE Schwabach



Informationen
zur Einschulung
an der Zwieselal-Grundschule
Schwabach

Januar 2021

ZWIESELTAL-GRUNDSCHULE Schwabach



- ❖ Voraussetzungen zur Schulfähigkeit
- ❖ Allgemeine Informationen zur Schule
- ❖ Regelklassen, Jahrgangsmischung
- ❖ Informationen zur Einschreibung
- ❖ Ablauf 1. Schultag / 1. Schulwoche
- ❖ Stundenplan
- ❖ Religionsunterricht
- ❖ Schulweg
- ❖ Was tun im Krankheitsfall?
- ❖ Informationen der Mittagsbetreuung
- ❖ Informationen zur Singklasse und weitere musikalische Angebote



Die 7 Säulen der Schulfähigkeit:

1. Grobmotorische Fähigkeiten
2. Feinmotorische Fähigkeiten
3. Kognitive Lernvoraussetzungen
4. Sprachliche Voraussetzungen
5. Emotionale Stabilität
6. Motivationale Voraussetzungen
7. Soziale Kompetenz



1. Körperliche Schulfähigkeit

Die Grobmotorik sollte folgendermaßen entwickelt sein:

- ❖ Stehen auf einem Bein
- ❖ Balancieren, vorwärts und rückwärts
- ❖ Hüpfen auf einem und zwei Beinen
- ❖ Koordination von Hand und Fuß durch Seilspringen und Hampelmannhüpfen
- ❖ Überkreuz greifen
- ❖ Freies Treppensteigen
- ❖ Bälle auffangen und werfen (Hand-Auge-Koordination)
- ❖ Allein auf Toilette gehen, Nase putzen



1. Körperliche Schulfähigkeit

Wie können Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen?

- ❖ Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten schaffen (Fahrrad, Roller, Inline Skates)
- ❖ Gleichgewichts- und Koordinationsübungen (Balancieren, Fangspiele, Hüpfspiele, etc.)
- ❖ Überkreuz-Übungen (z. B. rechte Hand auf linke Schulter ...)
- ❖ Ball, Würfel, Stofftier werfen und fangen
- ❖ Schaukeln auf Wippe oder Schaukel
- ❖ Mit Sand, Erde und Wasser "matschen"

Der eigene Garten oder der nahe Spielplatz bieten viele Möglichkeiten!!



2. Feinmotorische Voraussetzungen

- ❖ Kleine Gegenstände sicher greifen
- ❖ Richtiger Umgang mit Schere und Kleber
- ❖ Konkrete Dinge (Haus, Blume, Personen) malen mit richtiger Stifthaltung
- ❖ Genaues Ausmalen
- ❖ Den eigenen Namen schreiben
- ❖ Sich alleine an- und ausziehen können
- ❖ Schleifen binden können



2. Feinmotorische Voraussetzungen

Wie können Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen?

- ❖ Kneten (z. B. Knetgummi oder Teig)
- ❖ Schneiden (z. B. Papier, Obst/Gemüse)
- ❖ Malen
- ❖ Fädeln (z. B. Perlen)
- ❖ Rühren/umrühren
- ❖ Reißverschlüsse bedienen, knöpfen, Schnürsenkel binden
- ❖ Auf- und Zuschrauben (z. B. Flaschen, Dosen, Tuben)



3. Kognitive Lernvoraussetzungen

- ❖ Genaues Hinschauen, Farben und Formen erkennen
- ❖ Gute Merkfähigkeit
- ❖ Mengen erfassen
- ❖ Ausdauer und Konzentration
- ❖ Zahlenverständnis im Zahlenraum bis 5
- ❖ Räumliche Orientierung (Lage-Raum-Beziehung)



3. Kognitive Lernvoraussetzungen

Wie können Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen?

- ❖ Einfache Formen benennen und nachzeichnen lassen
- ❖ Raumbegriffe verwenden
- ❖ Links-Rechts-Unterscheidung trainieren
- ❖ Merkspiele (z. B. Memory, Differix)
- ❖ Ausdauerspiele (z. B. einfache Würfelspiele, Puzzle fertig legen)



4. Sprachliche Voraussetzungen

- ❖ In vollständigen Sätzen und folgerichtig erzählen und beschreiben
- ❖ Lautrichtig und in angemessenem Tempo sprechen
- ❖ Einen Satz mit 6 oder 7 Worten grammatikalisch richtig sprechen
- ❖ Ein Bilderbuch anschauen und den Inhalt erzählen
- ❖ Nacherzählen von einfachen Geschichten
- ❖ Wünsche ausdrücken, Antworten geben
- ❖ Kleine Reime auswendig sprechen
- ❖ Mehrteilige Anweisungen ausführen
- ❖ Silben klatschen



4. Sprachliche Voraussetzungen

Wie können Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen?

- ❖ Mehrteilige Aufträge geben und ausführen lassen
- ❖ Gemeinsam Bilder/Bilderbücher anschauen und darüber sprechen
- ❖ Bücher vorlesen, erzählen
- ❖ Märchen-Kassetten nacherzählen
- ❖ Handpuppen, Kasperletheater
- ❖ Verse und Lieder lernen
- ❖ Selbstständig einkaufen lassen, bei Nachbarn fragen, telefonieren
- ❖ Auf vollständige Sätze achten
- ❖ **Bewusstes, richtiges Sprechen als Vorbild**



5. Emotionale Stabilität

- ❖ Keine Trennungsängste
- ❖ Selbstwertgefühl
- ❖ Selbstsicherheit (sich etwas zutrauen)
- ❖ Bedürfnisse aufschieben
- ❖ Wünsche und Kritik angemessen äußern
- ❖ Angemessenes Durchsetzungsvermögen
- ❖ Verantwortung übernehmen
- ❖ Strukturierter Tagesablauf



5. Emotionale Stabilität

Wie können Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen?

- ❖ Verantwortung für kleine Aufgaben übernehmen
- ❖ Gewöhnung an einen geregelten Tagesablauf
- ❖ Problemloses Ablösen von vertrauten Personen üben (z. B. alleine im Kindergarten bleiben, bei Freunden/Großeltern übernachten ...)
- ❖ Ich-Stärke fördern („Ich kann das!“, „Das schaffe ich auch alleine!“)



6. Motivationale Voraussetzungen

- ❖ Neugier, Wissensdrang (Kinder WOLLEN lernen!)
- ❖ Frustrationstoleranz (mit Misserfolgen umgehen lernen)
- ❖ Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen
- ❖ Ausdauer beim Schneiden und Ausmalen
- ❖ Zuversicht besitzen



6. Motivationale Voraussetzungen

Wie können Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen?

- ❖ Frustrationstoleranz fördern (z. B. bei Spielen wie „Mensch ärgere dich nicht“)
- ❖ Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft üben (beim Malen, Basteln)
- ❖ Selbstständigkeit des Kindes fördern (z. B. Spielsachen aufräumen, Haustiere versorgen, Mithilfe beim Kochen/Backen)
- ❖ Freude am selbstständigen Entdecken und Ausprobieren fördern
- ❖ Kreativität fördern



7. Soziale Kompetenz

- ❖ Lernt man nur in der Gruppe!
- ❖ Teilen können
- ❖ Konfliktfähigkeit - Meinungsverschiedenheiten ohne Gewalt austragen
- ❖ Regeln akzeptieren, Grenzen anerkennen
- ❖ Wünsche anderer Kinder berücksichtigen
- ❖ Hilfe annehmen können
- ❖ Warten, Zuhören, Ausreden lassen
- ❖ Kompromisse eingehen



7. Soziale Kompetenz

Wie können Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen?

- ❖ Sprachförderung
- ❖ Förderung des Einfühlungsvermögens (zur Stärkung des Sozialverhaltens)
- ❖ Einhalten von Absprachen und Regeln in einer Gruppe (z. B. Familie)
- ❖ Bedürfnisse zugunsten der Gruppe zurückstellen
- ❖ Vernünftige Grenzen setzen und diese konsequent einhalten



Was können Sie als Eltern jetzt noch tun?

- ❖ Pünktlich und regelmäßig in den Kindergarten gehen
- ❖ Motivieren Sie Ihr Kind und machen Sie es neugierig
- ❖ Bringen Sie die Freude über den neuen Lebensabschnitt zum Ausdruck
- ❖ Richten Sie einen kindgerechten Arbeitsplatz ein, kein Fernseher oder PC im Kinderzimmer!
- ❖ Suchen Sie Schulranzen und Schultensilien gemeinsam mit Ihrem Kind aus
- ❖ Sorgen Sie für ausreichend Bewegung und Schlaf
- ❖ Lesen, Schreiben und konzentriertes Rechnen gehören in die Schule!!!
- ❖ Üben Sie deshalb nicht die schulischen Dinge im Voraus!
- ❖ Sicheren Schulweg trainieren



Aktuelle Informationen zur Schule

- ❖ 7 Klassen, 169 Schüler
- ❖ 7 Lehrkräfte für Klassenunterricht
 - 1 Lehrkraft für Werken/Textiles Gestalten
 - 1 Lehramtsanwärterin
 - 3 Religionspädagoginnen (evangel. Religion)
 - 1 Pfarrer (kathol. Religion)



Unterscheidung

Regelklassen

Jahrgangsmischung in 1/2



Regelklasse

- ❖ alle Kinder eines Jahrgangs werden zusammen unterrichtet
- ❖ viel gemeinsame Lernzeit
- ❖ gemeinsame Anleitung und Unterstützung durch den Lehrer bei neuen Themen



Vorteile

- ❖ alle Kinder arbeiten gemeinsam im Klassenverband
- ❖ weniger Ablenkung
- ❖ neuer Unterrichtsstoff, Rituale und Regeln werden für alle Kinder gleichzeitig vermittelt



Jahrgangsmischung

- ❖ Die Jahrgänge 1 und 2 werden gemeinsam unterrichtet.
- ❖ Lernen am Modell, Lernen in Helfersystemen



Vorteile

- ❖ eigenverantwortliches, entdeckendes und soziales Lernen wird stärker gefördert
- ❖ miteinander und voneinander lernen wird verstärkt praktiziert
- ❖ Schüler übernehmen bestehende Rituale und vereinbarte Regeln
- ❖ Kinder erleben den Perspektivenwechsel vom Hilfesuchenden zum Helfer und erhalten so die Chance schon früh eigenes Lernen zu reflektieren
- ❖ Lernstoff von zwei Schuljahren stets präsent
- ❖ Lernen in kleinen Gruppen 4 Stunden die Woche
- ❖ Flexible Verweildauer von 1-3 Jahren wird ermöglicht



Vergleich Regelklasse – Jahrgangsmischung

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen

Kinder in der Jahrgangsmischung

- ❖ liegen in ihren Leistungen auf mindestens gleichem Niveau mit Kindern in der Regelklasse
- ❖ liegen im Sozialverhalten über dem Niveau von Regelklassen
- ❖ wagen sich schneller an schwierige Probleme
- ❖ entwickeln schneller Selbstständigkeit und Lernverantwortung
- ❖ können ein stärkeres Selbstwertgefühl entwickeln



Vorleseaktion für Schulanfänger durch Drittklässler

- ❖ Mittwoch, 23.06.2021, 08.40 – 10.00 Uhr
Kinder der Christophorus Kindertagesstätte
- ❖ Donnerstag, 24.06.2021, 08.40 – 10.00 Uhr
Kinder aller anderen Kindergärten



Schnupperunterricht für Schulanfänger

- ❖ Dienstag, 06.07.2021, 08.40 – 10.00 Uhr
Kinder der Christophorus Kindertagesstätte
- ❖ Mittwoch, 07.07.2021, 08.40 – 10.00 Uhr
Kinder aller anderen Kindergärten



Ablauf 1. Schultag / erste Schulwoche

- ❖ 1. Schultag:
14. September 2021 08.15 Uhr in der Turnhalle
- ❖ 1. Schulwoche:
Unterricht von 07.55 – 11.10 Uhr
Klassleiterunterricht
- ❖ meist ab der 2. Schulwoche voller Stundenplan

ZWIESELTAL-GRUNDSCHULE Schwabach



Studentafel der 1. Klasse

Fächer	Jahrgangsstufe 1
Deutsch Mathematik Heimat- und Sachunterricht Kunst Musik	Grundlegender Unterricht (GU) 16
Sport	2
Religion/Ethik	2
Werken und Gestalten	1
Flexible Förderung	2
gesamt	23



Religionsunterricht

- ❖ Evangelischer Religionsunterricht
- ❖ Katholischer Religionsunterricht
- ❖ Ethik
- ❖ Bekenntnislose Kinder können auf Antrag in den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht gehen



Schulweg:

❖ Sicherheit

- Helle Kleidung mit Reflektoren

❖ Schulwegtraining

- Vor Schulbeginn unter realistischen Bedingungen trainieren: nicht am Wochenende
- Auf Gefahrenstellen hinweisen und richtiges Verhalten üben
- Evtl. längeren, aber sichereren Weg einüben
- Am Anfang unbedingt begleiten, später unbemerkt überprüfen
- Laufgemeinschaften bilden: mehrere Kinder + ein/zwei Erwachsene
- Eltern sind Vorbilder!
- Buskinder: Busfahren und Verhalten an der Haltestelle trainieren



Schulweg:

❖ Bringen mit dem Auto/Parksituation

- Parkverbotschilder beachten
- Nicht direkt vor der Schule aussteigen lassen
- Langsames und rücksichtsvolles Fahren an der Schule!
- Der ADAC rät grundsätzlich: Permanente Nutzung des „Elterntaxis“ verzögert die Entwicklung von Kindern zu selbstständigen Verkehrsteilnehmern!

❖ Begleitung ins Klassenzimmer

- Bitte nur in der ersten Schulwoche bis ins Klassenzimmer begleiten!
- Ihr Kind kennt dann die Örtlichkeiten und weiß, wo es hin muss!
- Bitte an der Eingangstür kurz und schmerzlos verabschieden!



Was tun im Krankheitsfall?

- ❖ Kind bitte bis 07.40 Uhr telefonisch entschuldigen (auch auf Anrufbeantworter)
- ❖ jeder Krankheitstag ist von den Eltern zu entschuldigen
- ❖ falls Ihr Kind von der Schule abgeholt werden muss, benötigen wir möglichst mehrere Telefonnummern



Informationen aus der Mittagsbetreuung:

- ❖ Träger: Familien- und Altenhilfe e.V. Schwabach
- ❖ Betreuung täglich von Unterrichtsschluss bis 15.30 Uhr im Schulhaus, pro Gruppe zwei Betreuerinnen
- ❖ Anwesenheitspflicht an 2 Tagen der Woche bis 15.30 Uhr
- ❖ Essen und Trinken: gemeinsame Brotzeit (selbst mitzubringen), Tee steht zur Verfügung, kein warmes Mittagessen
- ❖ Was wird gemacht: Bewegung im Freien, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebote (spielen, basteln, gemeinsam kochen und backen, Feste feiern, Ausflüge....)



Informationen aus der Mittagsbetreuung:

- ❖ Kosten: 63,50 € pro Monat
- ❖ Anmeldung bei der Schuleinschreibung (bitte IBAN und Bestätigung der Berufstätigkeit beider Elternteile bereithalten)
- ❖ Vertragslaufzeit jeweils für ein Schuljahr



- ❖ Informationen zur Singklasse
- ❖ Weitere musikalische Angebote

finden Sie im Anschluss an die Präsentation